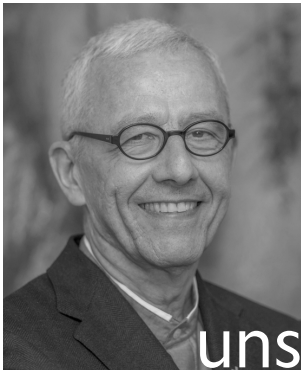
pfarrbrief

Pfarrgemeinde Maria am Gestade | Innsbruck

Jahrgang 43 | Nr. 462 | November 2020

Die Natur zeigt uns die Vergänglichkeit und den Neubeginn



Vorwort unseres Pfarrprovisors

Mit einer erfreulichen Nachricht darf ich beginnen. Es freut mich sehr, MMag. Jörg Schlechl als Vikar für die Pfarre Maria am Gestade begrüßen zu dürfen. Er wird sich selbst mit einigen Zeilen vorstellen. Im Rahmen eines Treffens der Hauptamtlichen, des Diakons und des Pfarrgemeinderatsobmannes am 7. Oktober hat es ein erstes Kennenlernen und einen intensiven Austausch gegeben. Ich konnte ihn dann am Vorabend des Erntedankfestes bei der Feier der Hl. Messe willkommen heißen. Am Sonntag, den 11. Oktober war er bereits als Zelebrant beim Erntedank zu erleben. Neben seinen pfarrlichen Verpflichtungen wird er auch für die Seelsorge in einigen Innsbrucker Wohnheimen zur Verfügung stehen.
Lieber Jörg, ein herzliches Grüß Gott und alles Gute!

Im Pfarrbrief vom Oktober habe ich neben meinem persönlichen Dank an Tony Kenneth auch an Monsignore Helmut Gatterer ein ganz besonderes Dankeschön ausgesprochen, dass er bei den nicht wenigen persönlichen Anfragen anlässlich von Taufen, Hochzeiten und Begräbnissen stets, wenn irgend möglich, ein bereitwilliges Ja gesagt hat.

Zwischenzeitlich hat er nach einem längeren Gespräch mit mir und nach intensiver Überlegung seinerseits, auch im Blick auf seine Gesundheit und die Wahrnehmung anderer ihn verpflichtender Aufgaben, sehr klar geäußert, dass er bis auf bereits vereinbarte Termine für keine Anfragen

mehr hinsichtlich Taufen, Trauungen und Beerdigungen zur Verfügung steht. Das gilt es zu akzeptieren.

Ein sehr persönliches Wort von ihm anlässlich der Mitteilung der Beendigung seines Einsatzes gebe ich sehr gerne weiter: „... danke, dass ich 42 Jahre in dieser mir ans Herz gewachsenen Pfarrgemeinde verantwortlich und nebenamtlich und nebenbei Pastoral betreiben konnte. Ich habe es nie bereut, auf das Wort von Bischof Paulus Rusch im Jahre 1978 `Nehmen Sie die Pfarre, Sie werden es nie bereuen` JA gesagt habe."

Danke, lieber Helmut, für dieses so wohltuende Resümee von dir. Was du uns allen wünschst, Segen in Fülle, soll auch der Wunsch für dich sein: „Dir und deiner Pfarrgemeinde Maria am Gestade Gottes Segen in reichster Fülle."

Pfarrprovisor Propst Florian Huber

Eucharistische Anbetung

Jesus im Sakrament

Wir laden alle herzlich ein...

... zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung
... zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens
... zu einer Zeit des Dankes und der Bitte vor Gott

jeden Donnerstag von 18:00 - 18:30 Uhr

Heilige Messe

mit anschließendem Frühstück

Dienstag, 3. November 2020, 08:00 Uhr

Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Wallfahrtsmesse

in der Wallfahrtskirche Mentlberg

Die Wallfahrtsmesse kann bis auf weiteres leider nicht stattfinden.

Frauentreff

Anpruggen entdecken

Am **Donnerstag, den 12. November 2020**
treffen wir uns um **17:00 Uhr**
bei der Innbrücke, Trafohäusl, vis a vis vom Metropolkino
und bekommen eine Führung durch die „Koatlackn“.

Bitte meldet euch bis spätestens
3.11. bei Angelika (0650 3640821) an.

Wer die Möglichkeit hat,
sollte sich die App **„Anpruggen entdecken“**
vorher auf Android oder Apple herunterladen.

Es freut sich euer Frauentreffteam

FRAUENTREFF

Ein neuer Vikar

in der Pfarre Maria am Gestade

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit Freude darf ich euch im kommenden Schul- und Arbeitsjahr, vielleicht auch darüber hinaus, als Vikar begleiten. Darum will ich mich auch gleich vorstellen: Geboren am 28. März 1971 in Innsbruck, besuchte ich dort Volks- und Hauptschule und fand meine erste geistliche Heimat in der Reichenauer Pfarrgemeinde St. Paulus. Ich besuchte das PORG Volders, an dem ich 1990 maturierte.

Von 1990 bis 1996 studierte ich Theologie und Religionspädagogik, absolvierte dann meinen Zivildienst bei der Rettung Innsbruck. Anschließend machte ich das Unterrichtspraktikum am Reithmanngymnasium, gefolgt von meinem Pastoraljahr in der Pfarrgemeinde Kranebitten. Zunächst war ich dann ein Jahr Pastoralassistent in der Stadtpfarre Schwaz und von 2002 bis 2007 in Axams, Birgitz, Grinzens und Götzens. Parallel dazu unterrichtete ich an der damaligen Hauptschule (jetzt NMS) Wilten Religion.

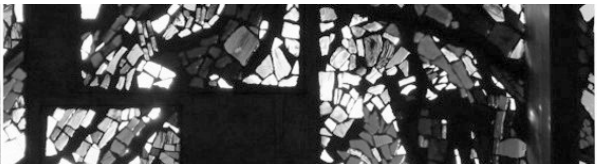
Eigentlich wollte ich schon als Kind Priester werden, meinte aber nach der Matura, dass es meine Berufung wäre, Religionslehrer und Pastoralassistent zu sein. Doch besonders während meiner Tätigkeit im Westlichen Mittelgebirge zog es mich wieder stärker zum Priesteramt hin, sodass ich 2005 beschloss, ins Priesterseminar einzutreten.
Am 11. März 2007 empfing ich die Diakonweihe und mit 1. September desselben Jahres kam ich für ein Jahr in den damaligen Außerferner Seelsorgeraum Zwischentoren mit den Pfarren Heiterwang, Bichlbach, Berwang und Namlos.

Zu Peter und Paul 2008 weihte mich Bischof Manfred Scheuer zum Priester und schickte mich für vier Jahre als Kooperator in die Pfarre Zirl, wo ich viele wertvolle pastorale Erfahrungen machen durfte. Mein Chef dort war Pfarrer Roland Buemberger, der jetzt unser Generalvikar ist und zugleich unserem Priesterseminar als Regens vorsteht. Mit Herbst 2012 wurde ich dann zum Leiter der Pfarre St. Pius X. in Neuarzl/Olympisches Dorf bestellt, wo ich bis Ostern 2016 tätig war.

Nach einem dreimonatigen Krankenstand begann ich am 1. Juli des gleichen Jahres als Vikar im Seelsorgeraum Baumkirchen-Gnadenwald-Mils und im Herbst 2017 inskribierte ich parallel ein Doktoratsstudium im Bereich Alte Kirchengeschichte, das ich jetzt im November mit der Promotion abschließen werde. Im vergangenen Jahr leitete ich die Pfarre Rietz bei Telfs.

Gemäß meinem Primizspruch: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Mein bist du!“ (Jes 43,1) sehe ich es als meine Aufgabe seelsorglich zu vermitteln, dass Gott uns alle durch Taufe und Firmung berufen hat, seine Frohbotschaft zu den Menschen zu tragen. Ich lade euch ein, dies das kommende Jahr mit mir gemeinsam zu tun. Weiters werde ich, soweit das die momentane Pandemie zulässt, auch in den Innsbrucker Seniorenheimen seelsorglich tätig sein.

Jörg Schlechl



Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat
der Pfarre Maria am Gestade
heißen unseren neuen Vikar im Namen
der ganzen Pfarrgemeinde herzlich willkommen.
Wir wünschen ihm alles Gute, viel Erfolg
und Gottes Segen bei seinem Wirken in unserer Pfarre.

Pfarrbasar
2020

Wie bereits angekündigt, können wir unseren Pfarrbasar aufgrund der strengen Corona-Auflagen heuer nicht wie gewohnt durchführen. Nachdem jedoch bereits fleißig Marmeladen eingekocht, Säfte zubereitet, Socken gestrickt... wurden, möchten wir euch diese Produkte

ab Samstag, den 7. November 2020
zum Verkauf anbieten.

Die Öffnungszeiten sind jeweils nach den Gottesdiensten
Samstag 19:15 Uhr und Sonntag 10:15 Uhr
und zu den Bürozeiten
Dienstag und Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr

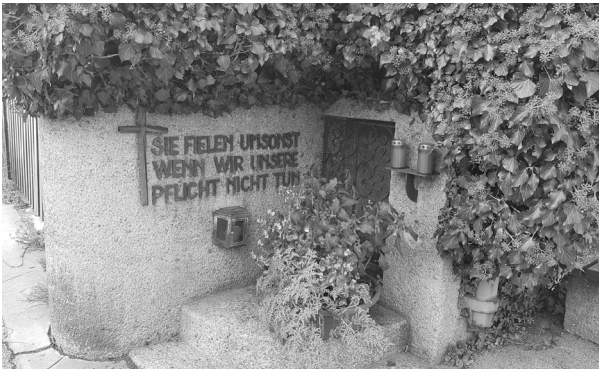
Wir hoffen, dass unser Angebot von euch angenommen wird und freuen uns bereits jetzt auf einen hoffentlich normalen Pfarrbasar 2021, bei dem wir euch auch wieder kulinarisch verwöhnen dürfen!

Der Reinerlös fließt der Pfarre zu.

Kranzniederlegung

beim Kriegerdenkmal

am **Sonntag, den 8. November 2020**
nach der Heiligen Messe

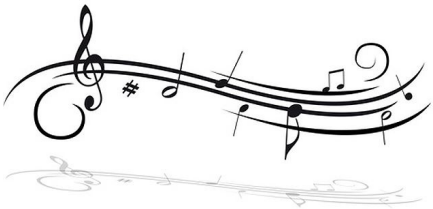


Ensemble „Accentus“

Messgestaltung

Sonntag, 22. November 2020 um 09:30 Uhr

Anlass ist das Fest der Hl.Cäcilia, der Schutzpatronin der Musik



Gottesdienstordnung
November

SA 31. Okt. **Fest des Hl. Wolfgang**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer / Fam. Strele, Haslwanter und Kahl / Erich Auer / Suzane Babindamana / Maria Iskratsch*

SONNTAG, 1. November 2020 | ALLERHEILIGEN
09:30 Messfeier *Suzane Babindamana / für die Pfarrgemeinde*

MO 2. Nov. **ALLERSEELEN**
18:30 Messfeier *für alle Verstorbenen der Pfarrgemeinde*

DI 3. Nov. **Dienstag der 31. Woche im Jahreskreis**
08:00 Messfeier *für verstorbene Legionäre*

DO 5. Nov. **Donnerstag der 31. Woche im Jahreskreis**
18.00 Anbetung bis 18:30

SA 7. Nov. **Fest des Hl. Willibrord**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Josef und Anna Scheidle / Erich Auer*

SONNTAG, 8. November 2020 | 32. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Messfeier *Engelbert und Berta Holzknecht / Franz und Mella Neuner / Siegmund Wieser / für die Pfarrgemeinde*

DI 10. Nov. Fest des Hl. Leo des Großen

08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 12. Nov. Fest des Hl. Josaphat

18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 14. Nov. Marien-Samstag

18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

18:30 Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer / Olga Auer / Erich Auer / Maria Draxl / 4. Jahrtag Hans Poller / 4. Jahrtag Max Nagiller*

SONNTAG, 15. November 2020 | 33. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Messfeier *Viktoria Liensberger / Otto Pellizzari / für die Pfarrgemeinde*

DI 17. Nov. Fest der Hl. Gertrud von Helfta

08:00 Messfeier *in einem besoneren Anliegen*

DO 19. Nov. Fest der Hl. Elisabeth

18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 21. Nov. **Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier *Familie Deimling / Erich Auer*

SONNTAG, 22. November 2020 | CHRISTKÖNIGSSONNTAG
09:30 Messfeier mit dem Ensemble „Accentus“
Waltraud Endfellner /
Engelbert und Berta Holzknecht /
Christoph Zecha / Berta Kerber /
für die Pfarrgemeinde

DI 24. Nov. **Fest des Hl. Andreas Dung-Lac u. Gefährten**
08:00 Messfeier *in einem besonderen Anliegen*

DO 26. Nov. **Fest der Hll. Konrad und Gebhard**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 28. Nov. **Marien-Samstag**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Messfeier mit Adventkranzsegnung
Hanni und Franz Nuener /
Sieglinde und Josef Wögerer /
Roswitha Schumacher / Erich Auer /
Olga Auer / Maria Iskratsch

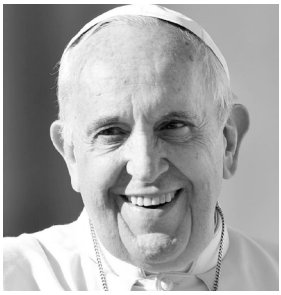
SONNTAG, 29. November 2020 | 1. Adventsonntag
09:30 Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer /*
Siegmund Wieser / für die Pfarrgemeinde

DI 1. Dez. **Dienstag der 1. Adventwoche**
05:30 Rorate

DO 3. Dez. **Fest des Hl. Franz Xaver**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 5. Dez. **Fest des Hl. Anno**
17:00 Nikolauseinzug
18:30 Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer / Erich Auer*

SONNTAG, 6. Dezember 2020 | 2. Adventsonntag
09:30 Messfeier *1. Jahrtag Franz Oswald / Otto und Erna Hofer / Engelbert und Berta Holzknecht / für die Pfarrgemeinde*



Gebetsmeinung

des Heiligen Vaters für November 2020

Wir beten mit dem Heiligen Vater

Wir beten dafür, dass die Entwicklung von Robotern und künstlicher Intelligenz stets dem Wohl der Menschheit dient.

Vergänglichkeit
Alles im Leben ist vergänglich

Das ist etwas, was wir oft nicht wahrhaben wollen. Dass unser Leben vergänglich ist. Allerheiligen erinnert uns am heutigen Tag daran. Wir gedenken der Menschen, die nicht mehr unter uns weilen. Für die Vergänglichkeit nun die Ewigkeit bedeutet.

Wie können wir in unser Leben die Vergänglichkeit integrieren? Und was haben wir davon?

Ein indianisches Sprichwort sagt: *"Reise langsam, sonst kommt deine Seele nicht mehr hinterher."*

Und wenn ich mir unser normales, hektisches, gehetztes Leben so ansehe, dann reisen wir wohl viel zu oft zu schnell. Vergänglichkeit anzunehmen bedeutet, dass ich den Moment, den ich gerade erlebe, auch wirklich erlebe.

Wie oft fürchten wir schon am Beginn eines schönes Erlebnisses, dass es bald zu Ende sein könnte. Wie oft trauern wir Vergangenem hinterher, statt dass wir uns daran erfreuen, es erlebt haben zu dürfen. Wieso sind wir so viel öfter auf der Sollseite unseres Lebens als auf der Habenseite?

Was bringt uns dazu, unsere Verluste so riesig zu machen, dass unsere Gewinne darunter verschwinden? Fast so als ob das Schöne, Gute, Wahre, dass wir hatten, nie existiert hätte. Gefällt es uns wirklich besser in Wehmut zu versinken? Ist das etwas, was wir ohne Probleme nach außen zeigen können? Erscheint es uns fast obszön, zu frohlocken, weil wir soviel Gutes hatten, weil wir diese Momente des Glücks wahrhaft erlebt haben?

Stünde es uns nicht besser zu Gesicht, das Wunderbare unserer Erinnerungen zu zelebrieren, den Moment des jetzigen Erlebens aufgrund seiner Vergänglichkeit als wertvollstes Geschenk zu schätzen? Uns daran zu erfreuen, dass es jetzt so ist. Jetzt. Ohne Gedanken an den Zeitpunkt, an dem es Vergangenheit sein wird.

Ich glaube nicht, dass es etwas gibt, dass wir mehr bedauern, als nicht mehr Zeit mit den Menschen verbracht zu haben, die wir geliebt haben und die von dieser Erde gegangen sind. Wie wäre es, wenn wir heute damit anfangen, die Momente mit unseren Lieben wieder viel mehr wahrzunehmen? Das Glück in jeder Zelle zu spüren wie Sektperlen in einem Glas, wenn wir sie um uns haben.

Auch wenn es uns nicht gefällt, ist die Vergänglichkeit von der Moment der Geburt an in unser Leben eingebaut. Wir können keinen Moment zurückholen, rückgängig machen, neu gestalten. Den einzigen Moment, den wir gestalten und wahrnehmen können, ist der, den Sie gerade erleben. Und die Frage ist stets, wie Sie ihn erleben.

Die Vergänglichkeit kann unser größter Lehrer sein. Sie macht uns demütig dem großen Geheimnis des Lebens gegenüber. Lassen Sie sich auf diesen Gedanken ein. Schmecken Sie ihn. Spüren Sie nach, was da in Ihnen aufsteigt und welche Gedanken sich Ihnen zeigen.

Die Zeit auf Erden ist uns gegeben als Geschenk. Niemand von uns weiß, wann sich seine eigene Vergänglichkeit erfüllen wird. Doch so lange wir jeden Tag wieder neu erwachen, ist es uns geschenkt. Erfreuen Sie sich an diesem Geschenk. Das ist das was Sie tun können. Jeden Tag wieder.

In unserer Vergänglichkeit liegt unser Lebendigsein verborgen.

So erfahren Sie die andere Seite der Vergänglichkeit. Sie spüren Ihre Lebendigkeit. Sie leben. In Ihnen zeigt sich das Wunder jeden Tag. Und das sind Sie. Ein Wunder. Jede(r) von uns. Wir alle.

Quelle: www.wissensagentur.net

Familienmessen

Lasset die Kinder zu mir kommen!

Messe mit Adventkranzsegnung

am Samstag, den 28. November 2020 um 18:30 Uhr

Musikalisch gestaltet von Verena Wolf

Sollten es die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen erlauben, wird anschließend an die Messe Glühwein und Kinderpunsch ausgeschenkt.

Mein Leben

Alles unter „Kontrolle“?

Es gibt Menschen, die kaufen sich ein Blutdruckmessgerät und legen Tabellen mit ihren Werten an, ohne dass es einen Anlass gäbe. Sie kaufen eine von diesen Uhren, die ihnen sagt, wie viele Schritte sie gegangen sind. Dass sie noch 347 Kalorien verbrennen müssen und einen Schal anziehen sollten, weil es draußen schneit.

„Seien wir ehrlich“, warnte Erich Kästner, „Leben ist immer lebensgefährlich. Ein Restrisiko bleibt. Je weiter wir es einschränken wollen, desto kleiner wird der Entdeckungsspielraum. Wahrscheinich gibt es deshalb Soaps und Online-Games. Da kann man alles Mögliche ohne Risiko erleben.

Ich will die Originalversion. Ich will selber rausgehen und das Leben erleben. Ich will nicht, dass ein Programm kontrolliert, ob mein Kühlschrank gefüllt ist. Wenn ich eine Auskunft will, frage ich einen Menschen und nicht Siri. Ich will nicht kontrollieren, wie viele Ballaststoffe mein Abendessen hat. Keine Uhr soll meine Blutfettwerte kennen. Ich will darauf vertrauen, dass mein Körper so grob weiß, dass eine Möhrenrohkost gesünder ist als ein Double-Cheese-Doppel-Whopper. Kein Programm soll preisgeben, wo ich mich gerade befinde. Ich will meine Verstecke. Manchmal will ich mich so durchwurschteln, das soll keiner sehen. Ich will Unsicherheit aushalten, jedenfalls bis zu einem gewissen Grad. Ich will ein Recht auf Risiko, so wie man als Kind einen Baum erklomm und abwog, ob ein Ast trägt oder nicht. Irgendwann hat man es im Gefühl.

Susanne Niemeyer

Humoriges

Lachen ist die beste Medizin

Ein Mann spricht mit Gott: „Stimmt es, dass für dich eine Million Jahre soviel sind wie eine Minute?“ „Ja, das stimmt.“ „Und stimmt es auch, dass für dich eine Million Euro soviel sind, wie zehn Cent?“ „Ja, so ist es.“ „Ach, lieber Gott, dann schenk mir doch einmal zehn Cent.“ „Gern, warte nur einmal eine Minute...“

Im Schaukasten einer Pfarre wird ein Bibel-Workshop so angekündigt: Donnerstag, 19 Uhr „Die Sieben Hauptsünden“ mit Pater Paulus. Um eifriges Mittun bitten Pfarrer und Pfarrgemeinderat.

„Man kann sich gar nicht vorstellen, wie die Leute vor hundert Jahren ohne Handy leben konnten“, sinnt Andreas. „Konnten sie ja auch nicht“, meint Friedrich. „Du siehst ja, dass sie bereits fast alle tot sind.“

Am Buffet einer großen Veranstaltung treffen ein Rabbi und ein katholischer Bischof aufeinander. Nachdem sich der Bischof mit Schnitzel und Braten eingedeckt hat, wendet er sich betont mitleidig an den Rabbi: „Mein lieber Rabbi“, sagt er mit einer gewissen Ironie in der Stimme, „wann werden Sie endlich von diesem köstlichen Schweinebraten kosten?“ Der Rabbi überlegt einen Moment, bevor er antwortet: „Auf Ihrer Hochzeit, Hochwürden.“

Der Pfarrer klingelt an einer Haustür. Es tönt aus der Gegensprechanlage: „Engelchen, bis du es?“ der Pfarrer antwortet: „Nein, aber ich bin von derselben Firma.“

Vergelt‘s Gott

Erntedankmesse

Ein herzliches Dankeschön an die
Familie Stolz und die
Gärtnerei Peter Pfeifer
für das Gemüse und die
schönen Blumen, mit denen wir
bei der Erntedankmesse
unseren Altarraum
schmücken konnten!

Segensgebet

Gott segne dich, wenn du des Morgens aufstehst,
noch bevor es dir gelingt, dich über den Tag
zu ärgern oder doch vor ihm zu fürchten.
Gott segne dich mitten im Trubel des Alltags,
wenn du gar nicht dazukommst, an ihn zu denken.
Gott segne dich, wenn dir etwas Schweres
widerfährt, noch bevor es sich in deinem
Herzen festsetzen kann.
Gott segne dich am Abend, indem er
die Schatten des Tages von dir nimmt,
noch bevor sie sich in deine Träume schleichen.
Gott segne dich, wo du gehst und stehst,
lachst oder weinst, glänzt oder versagst.
Gott segne dich in allem, was du tust oder lässt.

Ruth Rau

Terminkalender

November 2020

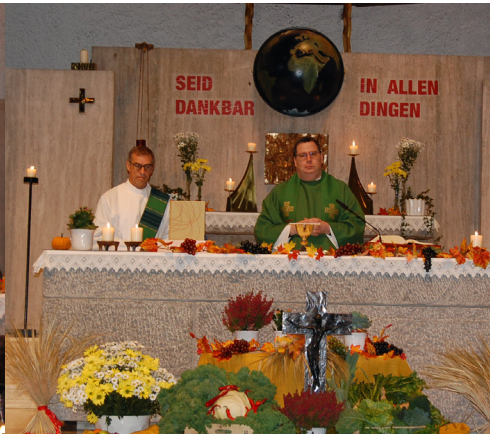
Di	03. Nov.	08:00	Messe mit Frühstück
So	08. Nov.	09:30	Messe mit anschließender Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
Do	12. Nov.	17:00	Frauentreff „Anpruggen entdecken“
So	22. Nov.	09:30	Cäcilienmesse mit dem Ensemble „Accentus“
Sa	28. Nov.	18:30	Familienmesse mit Adventkranzsegnung

Gottesdienstordnung

der Pfarre Maria am Gestade

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18:00 Uhr	Andacht (entfällt im November)
Dienstag	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung

Erntedankmesse



Verleger und Herausgeber:
Kath. Pfarrgemeinde Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44, 6020 Innsbruck
Pfarrprovisor Propst Dr. Florian Huber
Tel. 0512/572862 e-mail: office@pfarre-mag.at, homepage: http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at
Hersteller: Haltmeyer Print und Media, Innrain 107, 6020 Innsbruck
Kommunikations- und Informationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria am Gestade, Alleininhaberin

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Mittwoch 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr